

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau** der Stadt Burgdorf am **20.05.2019** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

18.WP/A-USB/028

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 19:02 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:50 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 19:06 Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Kaever, Volkhard, Dr.

stellv. Vorsitzender

Köneke, Klaus

Mitglied/Mitglieder

Dralle, Karl-Heinz für Rheinhardt, Michael

Heller, Simone

Nijenhof, Rüdiger

Sieke, Oliver

Weilert-Penk, Christa

Zschoch, Mirco für Schrader, Karl-Ludwig

Grundmandatar/e

Fleischmann, Michael bis 18.24 Uhr, TOP 5

Beratende/s Mitglied/er

Büttner, Wolf bis 18.50 Uhr

Schellenberger, Andre-

as

Verwaltung

Baxmann, Alfred

Borchers, Insa

Fischer, Andreas

Herbst, Imke

Weddige, Frauke

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau am 01.04.2019 und 06.05.2019

3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Einzelhandelskonzept, Fortschreibung 2019
Bezugsvorlage BV 2018 0718 (Entwurf) - Vorlage folgt -
Vorlage: BV 2019 0919
5. Antrag zur Änderung des RROP (Projekt Aue Süd)
Bezugsvorlage BV 2019 0919 Einzelhandelskonzept, Fortschreibung 2019
Bezugsvorlage BV 2018 0762 64. Flächennutzungsplanänderung, Aufstellungsbeschluss
Bezugsvorlage BV 2018 0763 Bebauungsplan 0-11/5 "Uetzer Straße - Duderstädter Weg", Neufassung des Aufstellungsbeschlusses
Vorlage: BV 2019 0927
6. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
7. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Um 17.00 Uhr eröffnete **Herr Dr. Kaever** die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.
Anmerkungen zur Tagesordnung lagen nicht vor. Die Ausschussmitglieder genehmigten die Tagesordnung in der Form der Einladung vom 06.05.2019.

2. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau am 01.04.2019 und 06.05.2019

Herr Köneke verlas die von ihm als stellvertretendem Ausschussvorsitzenden zum Protokoll der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport und des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau am 01.04.2019 gewünschte Ergänzung und gab hierzu eine kurze Erläuterung. Die betreffenden Ergänzungen befinden sich in der Anlage zu diesem Protokoll.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau genehmigten das Protokoll über die Sitzung am 01.04.2019 bei vier Ja-Stimmen und vier Enthaltungen in der so geänderten Form einstimmig.
Die von **Herrn Köneke** gewünschten Ergänzungen werden zudem in die Anlage zum Protokoll über die Sitzung am 01.04.2019 genommen.

Das Protokoll über die Sitzung am 06.05.2019 lag nicht vor.

3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Es lagen keine Mitteilungen vor.

4. **Einzelhandelskonzept, Fortschreibung 2019 Bezugsvorlage BV 2018 0718 (Entwurf) - Vorlage folgt - Vorlage: BV 2019 0919**

Herr Fleischmann führte aus, dass das Projekt laut Auffassung der Region zur Bildung eines Nebenzentrums führe und somit keine untergeordnete Rolle mehr einnehme und zu einer Beeinträchtigung der Innenstadt führe. Seine Kritik an „Aue-Süd“ sei daher durchaus berechtigt und angebracht. Er betonte, dass er, wenn er Stimmrecht hätte, gegen die Vorlage stimmen würde.

Frau Herbst antwortete hierauf, dass diese Behauptung in Anbetracht der Sortimentsliste nicht gelten könne. Ausdrücklich werde für den Standort „Aue-Süd“ nur der periodisch wiederkehrende Bedarf, wie zum Beispiel Lebensmittel zugelassen. Der aperiodische Bedarf bleibe der Innenstadt vorbehalten.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau fassten einstimmig den folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Burgdorf wird als städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB beschlossen. Insbesondere wird das Sortimentskonzept mit der 'Sortimentsliste des Einzelhandels von Burgdorf' (S. 44) beschlossen und es werden die drei im Standortkonzept beschriebenen Zentren – Hauptzentrum Innenstadt (S. 50), Nebenzentrum Aue Süd (S. 52) und Nahversorgungszentrum Ehlershausen (S. 54) – als zentrale Versorgungsbereiche festgelegt und die Zielaussagen beschlossen.

5. **Antrag zur Änderung des RROP (Projekt Aue Süd) Bezugsvorlage BV 2019 0919 Einzelhandelskonzept, Fortschreibung 2019 Bezugsvorlage BV 2018 0762 64. Flächennutzungsplanänderung, Auf- stellungsbeschluss Bezugsvorlage BV 2018 0763 Bebauungsplan 0-11/5 "Uetzer Straße - Duderstädter Weg", Neufassung des Aufstellungsbeschlusses Vorlage: BV 2019 0927**

Herr Lauterbach erläuterte anhand einer Präsentation die Planung und die sich daraus ergebenden Änderungen.

Frau Heller bedauerte, dass die bestehende Bäckerei und die Schlachtereier Zimmermann offensichtlich nicht am Standort verbleiben werden. Dies sei angesichts der guten Erreichbarkeit beider Läden insbesondere für Senioren sehr bedauerlich.

Der im Zuschauerraum anwesende Investor, **Herr Kröger** erklärte, dass die ACRIBO sich derzeit noch in Gesprächen mit der Schlachtereier Zimmermann befinde.

Herr Fleischmann wertete die Verlagerung des E-Centers aus dem innerstädtischen Bereich an den Ostlandring als Zumutung für die älteren Bewohner des Gebiets. Zudem sei nur ein Anteil von 10 % der vorgesehenen Wohnbebauung für Sozialwohnungen vorgesehen.

Herr Büttner entgegnete, dass aus Sicht des Seniorenrates die Verlagerung des E-Centers weniger störe. Viel kritischer werde der Verlust der kleinteiligen Einkaufsmöglichkeiten (Bäckerei Engelke und Schlachtereier Zimmermann) gesehen.

Herr Nijenhof sah in der Planung eine optimale Aufwertung dieses städtischen Bereiches und verwies auf die Aussage von Herrn Paul, dass in der Folge der Ausbau und die Verbesserung des ÖPNV, d.h. der Busverbindung zu diesem Bereich erfolgen müsse.

Herr Köneke befürwortete das Projekt ebenfalls und erinnerte daran, dass ALDI seine Filiale in der Innenstadt mangels flächenmäßig passender Ladengeschäfte geschlossen habe.

Frau Weilert-Penk befürwortete im Namen ihrer Gruppe die Planung. Allerdings mache man zur Bedingung, dass man sich als Alternative für das SO 2.2 die Zulassung eines Bio-Marktes vorbehalte.

Frau Staiger verwies darauf, dass in diesem Fall das Beeinträchtigungsverbot zu prüfen sei und eine Abwägung durchgeführt werden müsse. Dies habe zur Folge, dass dann die Einrichtung eines Bio-Supermarktes nicht mehr in der Innenstadt zugelassen werden könne. Anderenfalls müsse man nachweisen, dass die Stadt Burgdorf sich seit Jahren erfolglos bemüht habe, einen solchen Markt in der Innenstadt anzusiedeln. Eine Alternative sei, einen kleineren Bio-Markt für das urbane Gebiet vorzusehen.

Frau Heller sah kein Problem, einen Nachweis der vielfachen Versuche, einen solchen Markt anzusiedeln, zu liefern. Jahrelang habe man sich bemüht, verschiedene Objekte in der Innenstadt entsprechend zu belegen.

Frau Staiger beurteilte einen Bio-Supermarkt nur als Entwicklungsperspektive. Sie sprach sich dafür aus, dass Projekt erst durchzuziehen und einen Bio-Supermarkt im urbanen Gebiet vorzusehen. Grundsätzlich gebe es aber, wie in jeder Bauleitplanung zu einem späteren Zeitpunkt auch die Möglichkeit einer Bebauungsplanänderung. Der Unterschied zwischen den Festsetzungen des Sondergebietes und denen des urbanen Gebietes sei, dass letztere im Verfahren nicht durch die Region geprüft würden.

Angesichts der Aussagen von **Frau Staiger** beantragte **Frau Heller** eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten.

Herr Nijenhof erklärte, dass man das Projekt „Aue Süd“ nicht unnötig verzögern wolle, man sich aber die Chance der späteren Ansiedlung eines Bio-Supermarktes offenlassen wolle.

Frau Staiger erläuterte hierzu, dass es zwischen Bestandsobjekten und Neuansiedlungen zu unterscheiden gelte. Ein Bio-Supermarkt wäre eine Neuansiedlung und müsse daher extra aufgeführt werden. Eine Alternative könne nur dann zum Zuge kommen, wenn ein anderer Betrieb aufgegeben und gehe. Erst dann könne die Alternative zum Tragen kommen, aber es gelte, dass der Betriebstyp passen müsse.

Herr Dr. Kaefer unterbrach die Sitzung von 18.42 Uhr bis 18.46 Uhr.

Nach der Unterbrechung erklärte **Herr Nijenhof**, dass die Mehrheitsgruppe dem Antrag zur Änderung des RROP in der vorliegenden Form ohne die Alternative „Bio-Supermarkt“ zustimmen werde. Es sei jedoch ausdrückliche Auffas-

sung der Gruppe, dass ein Bio-Supermarkt an dieser Stelle sehr gut vorstellbar sei und man die Tendenz weiterverfolge einen solchen dort zu etablieren.

**Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau fassten einstimmig den folgenden empfehlenden Beschluss:
Zur Realisierung von Einzelhandelsnutzungen im Projekt Aue-Süd soll ein Antrag zur Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) bei der Region Hannover eingereicht werden. Ziel des Antrags ist die Festlegung eines zweiten Versorgungskerns westlich des Ostlandrings zwischen Uetzer Straße und Duderstädter Weg im RROP.**

6. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es lagen keine Anfragen vor.

7. Anregungen an die Verwaltung

Frau Weilert-Penk erkundigte sich zum Fortgang des Wiederaufbaus des Reitenden Försters.

Herr Fischer antwortete hierauf, dass derzeit keine aktuelle Planung vorliege. Die baulichen Maßnahmen, die dort derzeit stattfänden, seien Probeaufbauten der noch vorhandenen Balkenkonstruktion, welche jedoch wieder zerlegt würden.

Herr Dr. Kaever schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.50 Uhr.

Einwohnerfragestunde

Herr Dr. Kaever eröffnete die Einwohnerfragestunde um 18.50 Uhr.

Der Inhaber mehrerer Geschäfte in der Burgdorfer Innenstadt äußerte Zweifel an den Ausführungen zu der stabilen Geschäftsstruktur der Burgdorfer Innenstadt. Dies werde insbesondere daran deutlich, dass die Zahl der inhabergeführten Geschäfte dramatisch gesunken sei und diese in eine paar Jahren ganz verschwunden seien. Dazu komme, dass Projekte wie „Aue Süd“ zusätzlichen Druck auf die Innenstadt ausübten.

Herr Baxmann erwiderte, dass der Rückgang der inhabergeführten Geschäfte zum Teil auch der Tatsache geschuldet sei, dass kein Nachwuchs aus den Familien selbst komme.

Herr Kröger (ACRIBO) führte aus, dass gerade mit Rücksicht auf das Zentrum Läden wie Takko nicht mehr berücksichtigt worden und für „Aue

Süd" auf der Strecke geblieben seien. Die Verlagerung des Edeka sei keine Neuansiedlung, sondern eine Verlagerung ohne negative Auswirkungen auf den innerstädtischen Einzelhandel.

Ein Einwohner kritisierte, dass gerade diese Verlagerung ein Verlust für die älteren Bewohner sei, da der Markt dann nicht mehr zentral gelegen sei.

Herr Baxmann erwiderte, dass der Anteil der älteren Leute am neuen Standort nicht geringer sei.

Herr Pollehn sah eine aus der Verlagerung resultierende Chance für REWE den Markt zu erweitern. Zudem sprächen sich gerade viele ältere Leute für einen vergrößerten ALDI aus, da der alte Markt mit Rollatoren nur schlecht begehbar sei. Grundsätzlich sei man sich jedoch darüber im Klaren, dass die Anbindung des neuen Standortes an den ÖPNV verbessert werden müsse.

Herr Dr. Kaefer schloss die Einwohnerfragestunde um 19.00 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin